

HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen

Psyche und Herz – wie hängt das zusammen?



*Liebe Patienten,
liebe Plauener,
liebe Vogtländer,*

zwischen Seele und Körper besteht ein reges und dauerndes Wechselspiel. Wer zum Beispiel Schmerzen hat, ist in der Regel auch traurig verstimmt. Umgekehrt können auch körperliche Beschwerden oder Schmerzen ebenso Gefühle wie Ärger oder Wut auslösen. Diese Wechselwirkung wird in der Medizin als „Psychosomatik“ bezeichnet (aus dem Griechischen stammen die Wörter „Psyche“ für Seele und „Soma“ für Körper). Redewendungen wie „Ich habe etwas auf dem Herzen“ drücken den Zusammenhang von körperlichen und seelischen Beschwerden ebenso aus.

Stress erhöht Herzinfarktrisiko

Die klinische Erfahrung der Ärzte am HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen, aber auch viele wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Stress jeglicher Art über Gefühle wie

Ärger und Angst den Herzschlag beschleunigen kann. Dabei kann es auch zu Herzstolpern oder Schmerzen mit Engegefühl in der Brust kommen. Der Herzinfarkt ist weiterhin einer der häufigsten Todesursachen in Deutschland – die oben genannten Symptome müssen daher unbedingt als Warnzeichen für einen Herzinfarkt oder eine Herzerkrankung ernst genommen werden. Denn auch psychosoziale Faktoren, wie beispielsweise Stress, Ärger oder Arbeitsplatzkonflikte, erhöhen deutlich das Herzinfarktrisiko. Leider haben viele Herz-Patienten eine „Ärzteodyssee“ hinter sich, bevor sie bei einem Facharzt für Psychosomatik vorstellig werden. Studien zeigen, dass nicht selten mehrere Jahre vergehen, bis auch psychische Gründe als weitere Ursache für die Herzerkrankung erkannt werden.

Enge Kooperation wichtig

Bei vielen Erkrankungen – wie zum Beispiel Essstörungen, Schmerz-

erkrankungen wie Fibromyalgie, Spannungskopfschmerz oder Tinnitus – ist die Einbeziehung der Psychosomatik in den Behandlungsprozess mittlerweile gut anerkannt. Die Psyche und Stress (neben der Ernährung und der Genetik) können aber auch bei Herzproblemen eine Rolle spielen. Für einen optimalen Krankheitsverlauf und eine erfolgreiche Behandlung der Herzerkrankung sind daher psychische Faktoren unbedingt mit zu berücksichtigen. Wichtig ist dabei immer eine enge Kooperation der Fachbereiche Innere Medizin / Kardiologie und Psychosomatik – so wie sie auch am HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen aktiv gelebt wird.

Das gemeinsame Ziel der Mediziner lautet: Für jeden einzelnen Patienten die bestmöglichen diagnostischen und therapeutischen Angebote.

Wenn Sie Fragen haben – bitte rufen Sie uns an:



HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen

Röntgenstraße 2 • 08529 Plauen

Telefon: (03741) 49-0

Telefax: (03741) 49-44 99

E-Mail:

info.plauen@helios-kliniken.de

Kontakt: Chefarzt

Priv.-Doz. Dr. med.

Francisco Pedrosa Gil

Telefon: (03741) 49-3304

Telefax: (03741) 49-3310

E-Mail: francisco.pedrosa.gil@helios-kliniken.de